

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 33

Rubrik: Lies und Staune

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lies und staune!

(Berner Tagbl.)

N e h York. 26. Juli. (Reuter.) Sämtliche Flugzeuge des italienischen Fluggeschwaders sind nunmehr in Shadiac eingetroffen. und gewaltsam nach Deutschland gebracht. — so also verschafft sich Göring die ersehnte Luftflotte. Engo

(Mein Leibblatt.)

... der Festzug erforderte kein Aufspannen der Regendächer, und erst als der hinterste Feuerwehrmann die weite Festhütte (Marke Strohmayer) in sich aufgesogen hatte, da platzte ein prasselnder Regen nieder, der mehr oder weniger ohne Unterbruch die schönsten Darbietungen der Gastvereine zu einem deprimierenden Genuss gestaltete. Schade, wer einigermassen etwas vom Männerchor gesang verstand, den dauerten diese Männer, die wochen-, oder vielleicht monatlang Mühe und Ideale opferten, und denen nun das Muss einer offenen Festhalle einen dicken Strich durch ihre Hoffnungen machte.

— der hinterste Feuerwehrmann, der die weite Festhütte in sich aufgesogen hat, dürfte inzwischen an dem deprimierenden Genuss gestorben sein! H.

(Basler Nachrichten.)

Zürcher Witterungsbericht vom 24. Juli: Das kleine Ostseeminimum hat sich vertieft. Heute Morgen war die Schweiz meist heiter.

— offenbar Ferienstimmung. Abux

(Rheintaler Ztg.)

Reykiavik. — Die erste Maschine des Balbo-Geschwaders ist heute früh 6 Uhr zum Weiterflug nach Cartwright auf Labrador gestartet und ist bereits gestern glücklich gelandet.

— damit ist der Weltrekord im Schnellflug unrettbar geschlagen. Jkep

... Stellmesser und andere geistige Waffen mussten unsichtbar gemacht werden, um eine noch schwerere Niederlage zu vermeiden.

— es lebe die geistige Abrüstung! Arsen

(Burgdorfer Tagbl.)

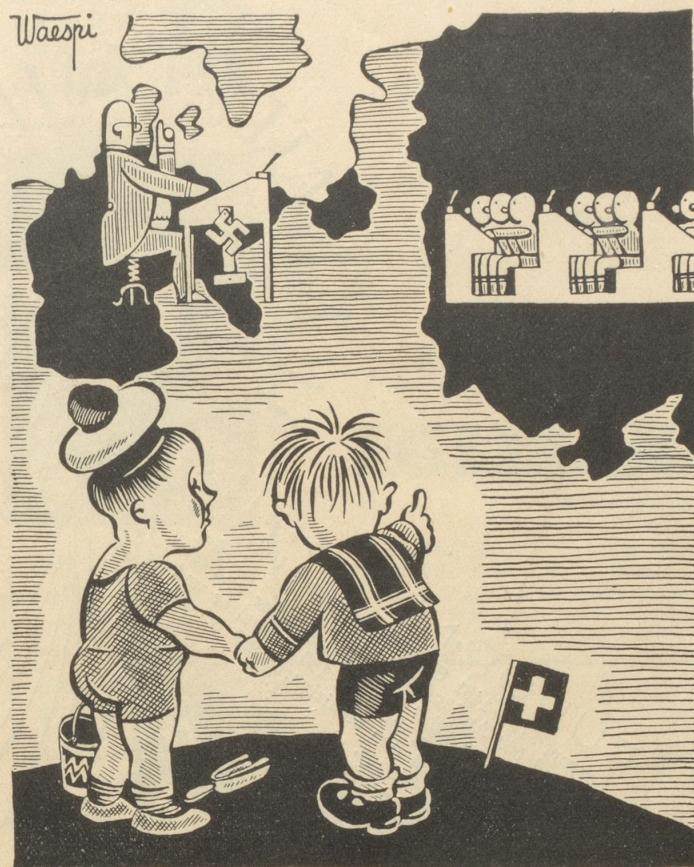
Balbos Geschwaderflug. In New York begeistert empfangen. — Balbos Wagen war von 60 berittenen Polizisten auf Motorrädern begleitet.

— das ist auch nur in Amerika möglich. Jebri

(Obwaldn. Volksfreund.)

Die Konstruktion der Badeanstalt ist für Trennung der Geschlechter eingerichtet. — Ueberdies wird auch eine Badekleidung vorgeschrieben!

— scheint eine ganz moderne Sache zu sein! Josei



Das deutsche Memorandum an der Weltwirtschaftskonferenz in London enthält den Vorschlag, Deutschland den Wiederaufbau Rußlands anzuertragen. „La Suisse“

„Du Karli, wänn mer i d'Schuel müend, sind die do bi de Kadette!“

Geldloses Schicksal

Ledig jeden Kapitals stösst man uns in diese Welt und man fragt uns keinenfalls, ob man's selbst für nötig hält.

Hat man keine Lust zum Leben. Sträubt und wehrt man sich und murrt, und dann zwingt man einen eben und das nennt man Schweregeburt.

Hat man es gar schlecht getroffen, ist des Vaters Kasse leer, dann hast nichts du zu erhoffen, als ein Leben sorgenschwer.

Was die Welt beut an Genüssen ist für andre allzumal, und dein Lebtag musst du büßen für die schlechte Elternwahl.

Paul Maria Frima

Seine Ansicht

Professor: «Schulze, weshalb kann die Erde keine Scheibe sein?»

Kandidat: «Weil sie sich sonst in dem heutigen Zustand nicht aufrecht halten könnte!» Febo

